

ABI 2023

Auf einen Blick •

**MEHR
ERFAHREN**

LESSING: *Nathan der Weise* •

SEETHALER: *Der Trafikant* •

GEIGER: *Unter der Drachenwand* •

Unterwegs sein – Lyrik •

Dialekte und Soziolekte •

Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese •

STARK

Inhalt

Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise

- 4 Biografie des Autors
- 6 Inhalt
- 8 Aufbau und Form
- 10 Deutungsansätze

Robert Seethaler: Der Trafikant

- 12 Biografie des Autors
- 14 Inhalt
- 16 Aufbau und Form
- 18 Deutungsansätze

Arno Geiger: Unter der Drachenwand

- 20 Biografie des Autors
- 22 Inhalt
- 24 Aufbau und Form
- 26 Deutungsansätze

Unterwegs sein – Lyrik

- 28 Das Thema in literarischen Epochen

Dialekte und Soziolekte

- 34 Soziolekte
- 36 Dialekte

Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese

- 38 Grundlagen
- 40 Aktualität der Hypothese

Allgemeines

- 42 Literaturgeschichte
- 48 Textsorten
- 50 Stilmittel

Hinweis:

Dieser Band enthält **Lernvideos**. Wenn Sie diese über ein Smartphone oder ein Tablet abrufen wollen, können Sie den nebenstehenden QR-Code mit einem beliebigen QR-Code-Scanner einscannen. Ansonsten finden Sie die Lernvideos auch unter:



<http://qrcode.stark-verlag.de/554405V>



Im Hinblick auf eine eventuelle Begrenzung des Datenvolumens wird empfohlen, dass Sie sich beim Ansehen der Videos im WLAN befinden.

Die **Prüfungsthemen des Deutschabiturs in NRW** (2022) sind breit gestreut und reichen von Lessings Drama *Nathan der Weise* über die Lyrik des Unterwegs-Seins und verschiedene epische Texte bis hin zur Sapir-Whorf-Hypothese. Bei diesen ganz unterschiedlichen Themen ist es nicht immer leicht, den Überblick zu behalten – Ihnen dabei zu helfen, ist das Anliegen dieses Buches:

- Jede Doppelseite beginnt mit einem **Schaubild**, das ein schnelles Erfassen des Themas ermöglicht und seine zentralen Merkmale veranschaulicht. Durch die grafische Gestaltung werden Zusammenhänge auf einen Blick deutlich und sind so leichter zu behalten.
- Das „**Übrigens**“-**Kästchen** neben den Grafiken vermittelt wissenswerte, interessante oder kuriose Zusatzinformationen zum Thema. Diese gehören sicher nicht zum Standardwissen, können aber dabei helfen, sich die abiturrelevanten Inhalte besser einzuprägen.
- Die Doppelseiten zu den literarischen Werken sind nach folgenden Rubriken aufgebaut:
 - Eine **Biografie** gibt zentrale Einblicke in die private und berufliche Welt des Schriftstellers.
 - Der Abschnitt **Inhalt** bietet eine prägnante Zusammenfassung der Handlung des Werks.
 - Die Rubrik **Aufbau und Form** stellt u. a. die Struktur des Werks und dessen Sprache dar.
 - Unter den **Deutungsansätzen** werden die wichtigsten Lesarten erläutert.
- Das Kapitel zur **Lyrik des Unterwegs-Seins** erschließt die **zentralen Tendenzen** der **verschiedenen Epochen** im Hinblick auf Themen, Motive und Form.
- Die zwei Themen **Soziolekte und Dialekte** werden auf je einer Doppelseite vorgestellt, die zunächst **Grundlagen** dieser Sprachvarietäten vermittelt, dann ihre **Funktionen** erläutert und schließlich exemplarisch **Problemfelder und Diskussionszusammenhänge** skizziert.
- Zwei weitere Doppelseiten erklären die **Sapir-Whorf-Hypothese** sowie **Gegenpositionen** und zeigen dann ihre **Aktualität** in der Forschung und ihre **Relevanz** auf.
- Im Kapitel **Allgemeines** fasst eine **Mini-Literaturgeschichte** die zentralen Epochen vom Barock bis zur Gegenwart knapp zusammen. Außerdem stellt eine Doppelseite die wichtigsten Merkmale der für das Abitur relevanten **Textsorten** dar. Eine **Stilmittel-Übersicht** mit gut zu merkenden Beispielen rundet das Kapitel ab.

Der STARK Verlag wünscht Ihnen mit dem Buch viel Freude und für das Abitur viel Erfolg!

Das vorliegende Buch bezieht sich bei Seitenangaben auf die folgenden Textausgaben:

Robert Seethaler: *Der Trafikant*. Zürich / Berlin: Kein & Aber 2012.

Arno Geiger: *Unter der Drachenwand*. 2. Aufl. München: dtv 2019.

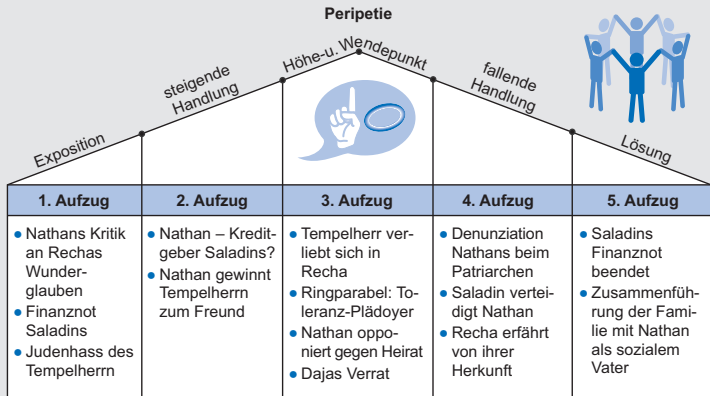
Auf einen Blick



Vorgeschichte

- Pogrom: Recha zu Nathan
- Assads Liebe zu Christin
- Begnadigung des Tempelherrn
- Brand von Nathans Haus, Rettung Rechas

Elfriede Jelinek hat 2008 mit „Abrahamhale“ zu Lessings „Nathan“ eine Art Sekundärdrama geschaffen, in dem sie die Ringparabel als weltfremd und das Geld als vierte große Weltreligion entlarvt.



Aufbau und Struktur

- **äußere Struktur: fünf Akte** (Aufzüge) mit Peripetie im 3. Aufzug
- **Aufbau:**
 - **Exposition** (1. Aufzug): Einführung der Personen; Rekapitulation der direkten Vorgeschichte
 - **steigende Handlung** (2. Aufzug): Saladin erhofft Kredit von Nathan; Nathan will Tempelherrn erziehen
 - **Höhe- und Wendepunkt** (3. Aufzug): Tempelherr verliebt sich in Recha; Nathans Ringparabel; Daja verrät Tempelherr Rechas Herkunft
 - **fallende Handlung** (4. Aufzug): Tempelherr denunziert Nathan; Nathan erzählt seine Biografie; Recha erfährt ihre wahre Identität
 - **Lösung** (5. Aufzug): Geldlieferung für Saladin; Aufdecken der Verwandtschaftsbeziehungen
- **Einhaltung der drei aristotelischen Einheiten:** Ort (Jerusalem), Zeit (vermutl. ein Tag), Handlung (keine Nebenhandlungen)
- **analytisches Drama:**
 - während des Geschehens allmähliche Aufdeckung von vor der Handlung liegenden Ereignissen
 - Handlung als Folge dreier guter Taten, die je von einem Vertreter einer Religion begangen wurden (Nathan: Adoption Rechas; Saladin: Begnadigung des Tempelherrn; Tempelherr: Rettung Rechas)

Sprache

- **Versmaß: Blankvers** (fünfhebiger, ungereimter Jambus); mit Enjambements, Betonungswechseln → natürlicher Sprachfluss, Vermeidung von Leiern, aber auch distanzierter Gestus des Lehrstücks → in der Folge: meistverwendetes Metrum im deutschen Drama
- kaum Regieanweisungen oder Beschreibung der Schauplätze: reduzierte äußere Handlung → Schwerpunkt auf **innerer Entwicklung**, Reflexion der Figuren

- **Dialogizität:** Handlung als Abfolge von Dialogen
 - Wechsel von ruhigen und lebhaften Gesprächen (teilw. Stichomythie) → Dynamik
 - argumentative Entfaltung von Gedankengängen zur Überzeugung des Gegenübers, Infragestellen von Vorurteilen
 - **kommunikative Kompetenz aller Figuren;** keine sprachliche Differenzierung → gelingende Kommunikation ungeachtet des jeweiligen Standes und der jeweiligen Religion
 - Dialog der Vernunft als Mittel, um sich der **Wahrheit anzunähern**
 - scheiternde Kommunikation von Tempelherrn und dogmatisch verblendetem Patriarchen
- **Sprache als Mittel der Erziehung:** im Stück am Beispiel der Ringparabel vorgeführt, die Saladin zum Umdenken veranlasst
- v. a. in Nathans Rede: Wechsel von analytisch klarer Begrifflichkeit und metaphorischen Wendungen → das Gegenüber über den Verstand und das Gefühl erreichen
- kontrastierende **Motivbereiche:** Hitze (für unkontrollierbare Gefühlsaufwallungen, Brutalität) – Kälte (Unsensibilität, Arroganz) → Wärme als Ideal (Ausgewogenheit Gefühl – Verstand)
- Wiederholen und Herausstellen von **Schlüsselbegriffen** („Vernunft“, „Wahrheit“, „Wahn“)

Gattungs- und Epochenzugehörigkeit

- **Gattung: dramatisches Gedicht;** Mischform aus Tragödie (Religionskrieg; Fanatismus; Toleranz) und Komödie (glücklicher Ausgang; aufheiternde Szenen) → Kontrastwirkung
- kein Geschichtsdrama: historisches Setting (Jerusalem des 12. Jh.) als Rahmen für Versuchsanordnung, bei der die drei monotheistischen Religionen aufeinandertreffen
- **Ideendrama** → Vorwurf: Mangel an Handlung, Leidenschaft; unglaubliche Konstruktion
- **gleichnis- und märchenhafte Züge** von *Nathan der Weise*
 - Ringparabel als zentrales Element der Handlung und strukturelle Spiegelung des Dramas
 - magische Zahl drei
 - rettende Kraft des Erzählens: Nathan erzählt Parabel auf Druck Saladins = Anspielung auf Scheherazade aus *Tausendundeiner Nacht*
 - Wiederfinden verlorener Familienmitglieder (Anagnorisis)
 - kontrastierende Figurenzeichnung: gütiger Nathan – fanatischer Patriarch
 - glückliches Ende
- Umsetzung von Lessings **Dramenpoetik**
 - **Mitleidsästhetik:** Identifikation des Zuschauers mit Figuren → Einfühlung, Mitleid → **Katharsis:** Reinigung von negativen Emotionen → Tugend, moralisches Handeln
 - Nathan:* Demonstration von Wirksamkeit guter Taten
 - **Durchbrechen der Ständeklausel** bei Tragödienpersonal: laut Gottsched nur Könige und hochstehende Personen als tragikwürdig ↔ laut Lessing Vermischung von hohen und niedrigen Schichten → Menschlichkeit im Fokus
 - **gemischte Charaktere** (gute und negative Eigenschaften; realistisches Menschenbild); Ausnahme: Patriarch als Personifikation des Fanatismus
- Schlüsselwerk der **Aufklärung**
 - passend zur Lichtmetaphorik der Aufklärung; Verwandtschaftsbeziehungen und Motive der Protagonisten werden „ans Licht gebracht“
 - **didaktische Zielsetzung des Lehrstücks:** Erziehung des Menschen durch Denken zum Humanen → optimistisches Menschenbild
 - Nathan als Vorbild für **aktive Toleranz:** Respekt gegenüber dem anderen



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK